



Dringliche Interpellation

23. Oktober 2018

Wiler Lösung für Wiler Mittagstisch

Gemäss Medienmitteilung schreibt die Stadt Wil das Catering für die schulischen Mittagstische neu aus. Die Neuvergabe soll unter Einbezug von internen und externen Fachleuten bis Jahresende erfolgen. Der Ausschreibungsprozess von 2016 sowie die Vergabe an die Firma SV Schweiz AG führte in der Bevölkerung und über die Parteigrenzen hinweg zu grosser Kritik.

Bei der aktuellen «Lösung» mit der SV Schweiz AG werden u.a. folgende Punkte kritisiert:

- Viel zu lange Transportwege
- Täglich sehr viel Kunststoffabfall
- Ungünstige resp. zu grosse Verpackungseinheiten
- Trotz Anlieferung von fertigen Mahlzeiten grosser Aufwand für die Bereitstellung.
- Kein Einbezug von lokalen Unternehmen
- Fehlender Bezug des Kindes zum Essen
- Nur schwache oder gar keine Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten vor Ort

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, mit interessierten Personen aus Wil und den angrenzenden Gemeinden eine Wiler Lösung für den Wiler Mittagstisch anzustreben?
2. Falls nein, auf welche Schwerpunkte / Ziele wird bei der neuen Ausschreibung Wert gelegt? Was sind die konkreten Zuschlagskriterien und deren Gewichtung.
(Umweltleistung; gesellschaftliche und soziale Aspekte, zB. dort essen, wo gekocht wird; minimale Transportwege, lokale Anbieter, möglichst umweltfreundliche und tierfreundliche Nahrungsmittel etc.)
3. Hat man die Variante überlegt, die rund 150 Mahlzeiten pro Tag in kleinere, lokale Gruppen zu teilen, um z.B. die Mahlzeiten in den betr. Tagesstrukturen kochen zu können oder nahe stehende Gastronomieunternehmen oder Mensen einzubeziehen, damit kein oder geringe Transportwege der Mahlzeiten nötig sind?
(Lokale Wirtschaft könnte direkt unterstützt und evtl. Teilzeitarbeitsplätze geschaffen werden.)
4. Welche Rückmeldungen sind von:
 - betroffenen Schülerinnen oder Eltern berücksichtigt
 - betroffenen MitarbeiterInnen (Schulleitungen, Leiterinnen Tagesstruktur) genau eingegangen?
 - a) Mit welcher Priorität werden sie behandelt?
 - b) Werden sie berücksichtigt?
 wenn ja, in welcher Form fliessen diese in die neue Ausschreibung ein?
5. Sind durch diese Rückmeldungen und Erfahrungen neue Argumente ins Spiel gekommen, die vorher nicht bekannt waren und/oder überlegt wurden?

6. Welche Anregungen kamen von nicht betroffenen externen Beratern?
7. Wer beurteilt die eingehenden Bewerbungen?
8. Wo wird die Ausschreibung gestreut, publiziert? Werden lokale Mensen, Restaurants direkt angesprochen? Wenn nein, wieso nicht?
9. Wurde in der Schulraumplanung so geplant, dass flexibel reagiert werden kann?

Erstunterzeichner
Guido Wick

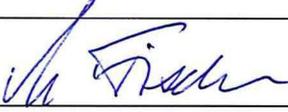
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Wick'.

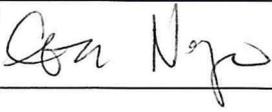
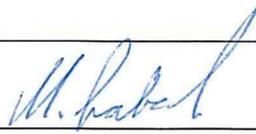
Parlamentarischer Vorstoss:

Wiler Lösung für Wiler Mittagstisch

Erstunterzeichnende Person:

Guido Wick

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Böhi Erwin, SVP	
Bosshart Roland M., CVP	
Breu Mario, FDP	
Bullakaj Arber, SP	
Büsser Benjamin, SVP	
Egli Ursula, SVP	
Etter Urs, FDP	
Fischer Michael, GRÜNE prowil	
Flückiger Marc, FDP	
Gähwiler Susanne, SP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Gerber Daniel, FDP	
Grämiger Christa, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Häusermann Erika, glp	
Hinder Thomas, SVP	
Hürsch Christoph, CVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Luginbühl Dora, SP	
Malgaroli Marcel, FDP	
Mettler Marianne, SP	
Moser Hans, CVP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE prowil	
Schär Ruedi, CVP	
Scherrer Louis, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Schweizer Jannik, Jungfreisinnige	
Senti Andreas, SVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, SVP	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zahner Mark, SP	